
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 4

Ausschuss für Kultur und Partnerschaften

am 12.11.2008

Schloss Cappenberg

Beginn 15:30 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Hartmut Ganzke
Detlef Schwerdt
Simone Symma
Monika Töpfer
Brunhilde Weinhold
Wolfgang Barrenbrügge
Peter Dörner
Klaus-Jürgen Paul
Heinz Piehl
Christa Weidner
Anke Schneider
Barbara Streich
Walter Teumert
Jörg-Uwe Ebner

sachkundige Bürger

Klaus Poll
Hans Weiß
Gottfried Forstmann
Karl Marek
Ulrike Becke
Albrecht Jahn

Von der Verwaltung

Herr Kreisdirektor Stratmann, Dez. I

Herr Hengstenberg, L 41

Frau Zielke, FB 41

Frau Kronenberg, PK

Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste- und Zuhörer/innen

Eine Medienvertreterin

Der Ausschussvorsitzende, Herr Dörner, begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Vor Beginn der offiziellen Sitzung findet zunächst von 15.35 Uhr bis 16.05 Uhr unter der Leitung von Herrn Hengstenberg eine Führung durch die neue Ausstellung „Buchjuwelen“ statt. Der Fachbereichsleiter berichtet in dem Zusammenhang auch über zwei Ausstellungskataloge (u. a. zur aktuellen Ausstellung), die Dank der Unterstützung einer heimischen Druckerei und unter enormen personellen Einsatz der Mitarbeiter des Fachbereichs Kultur neu und zudem kostengünstig erstellt werden konnten. Im Anschluss an diese Ausführungen eröffnet Herr Dörner die Kulturausschusssitzung und stellt sowohl die Beschlussfähigkeit als auch die form- und fristgemäße Einladung fest. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Besuch der polnischen Sprachstudenten aus Nowy Sacz

- Bericht der Verwaltung -

Punkt 2

„Haus der Moderne“

- Sachstandsbericht -

Punkt 3

Jahr der Kulturhauptstadt RUHR.2010

- Sachstandsbericht -

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

Besuch der polnischen Sprachstudenten aus Nowy Sacz

- Bericht der Verwaltung -

Erörterung

Herr Kreisdirektor Stratmann berichtet im Zusammenhang mit dem Besuch der polnischen Sprachstudenten über die bereits seit 1997 bestehende Partnerschaft mit dem polnischen Kreis Nowy Sacz und erinnert an deren Ursprünge. In Verbindung mit den Schulen des Kreises Unna sei für die Studenten, die in ihrer Heimat das Fach Deutsch studierten und später größtenteil hierin auch unterrichten wollten, ein sehr umfangreiches und anspruchsvolles Programm erarbeitet worden. Er habe das Gefühl, so der Dezernent, dass es sich nicht nur um eine sehr wichtige, sondern auch aktive Partnerschaft handele. Im Rahmen des Leonardo-Projektes habe es in der Vergangenheit auch bereits Besuche von Berufsschülern aus dem Kreis Unna in Nowy Sacz gegeben. Insofern hoffe er, die deutsch-polnische Freundschaft und Zusammenarbeit auch auf diesem Wege intensivieren zu können.

Das partnerschaftliche Verhältnis zwischen dem Kreis Nowy Sacz und dem Kreis Unna sei geprägt durch gegenseitige, insbesondere schulische Verbindungen, so die Anmerkung von Herrn Schwerdt. Vielleicht gebe es die Möglichkeit, einmal einen Erfahrungsbericht eines der teilnehmenden Schüler zu erhalten. Aus seiner Sicht sei es zudem erstrebenswert, den Partnerschaftsgedanken zu intensivieren und weiter in die Politik zu tragen. Vielleicht könne man in dem Zusammenhang - auch im Hinblick auf Ruhr.2010 - einen Besuch in Nowy Sacz in Betracht ziehen.

Gerne werde er die Anregung von Herrn Schwerdt hinsichtlich eines Erfahrungsbericht noch einmal aufnehmen, so der Dezernent. Sollte die Politik einen Besuch vor Ort in Nowy Sacz erwägen, spreche nichts gegen eine organisatorische Begleitung durch die Verwaltung.

Herr Kreisdirektor Stratmann und Herr Dörner äußern anschließend unisono, dass es ursprünglich angedacht gewesen sei, die projektbegleitende Lehrerin über ihre Erfahrungen berichten zu lassen. Ein solcher Bericht solle nun in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen nachgeholt werden.

Es sei sicherlich im Interesse der Politik, die Idee fortzuführen, und zu sehen, welche Entwicklungsmöglichkeiten es im Bereich der Partnerschaften gebe, so Herr Dörner weiter. Daher habe er diese Angelegenheit auch auf die Tagesordnung gesetzt. Er wolle sich mit Herrn Stratmann zusammensetzen und überlegen, welche Möglichkeiten es im kommenden Jahr oder aber als Perspektive für 2010 gebe. Bereits im Rahmen der Haushaltsplanberatungen werde man sich erneut mit diesem Thema befassen. Dann ließen sich sicherlich auch konkretere Überlegungen zu einer Festigung der Partnerschaft anstellen. Bereits jetzt richte er die Bitte an den Dezernenten, in der Angelegenheit koordinierend tätig zu werden.

Herr Barrenbrügge geht im Anschluss noch einmal auf den Vorschlag von Herrn Schwerdt ein, dem Partnerkreis einen Besuch abzustatten. Aus seiner Sicht könnte man einen solchen Besuch auch mit einem Eigenanteil verbinden.

Wenn man die bestehenden Partnerschaften ausbauen wolle, dann müsse das Augenmerk auf die jungen Leute gerichtet werden, so die Anmerkung von Herrn Weiß. Insofern hätten gerade auch Schüleraustausche eine besondere Bedeutung. In seiner Heimatstadt Werne pflege man eine gute Zusammenarbeit mit den 5 Partnerstädten und es gebe mit diesen einen regen Austausch. Durch die Unterbringung in Gastfamilien sei der persönliche Kontakt natürlich noch intensiver. Eine Partnerschaft könne nicht kostenlos aufrecht erhalten bleiben, dessen müsse man sich bewusst sein. Solange jedoch alles in einem angemessenen Verhältnis bleibe, stünden die positiven Aspekte deutlich im Vordergrund.

Punkt 2

„Haus der Moderne“

- Sachstandsbericht -

Erörterung

Die entsprechenden Anträge seien beim Land gestellt worden, so Herr Kreisdirektor Stratmann. Er sei guter Hoffnung, dass es auch zu einer positiven Entscheidung kommen werde. Insgesamt gehe es um ein Volumen in Höhe von rund 5,8 Mio. Euro. Darüber hinaus sei man weiterhin an der Erarbeitung einer Stiftungssatzung. Wie bereits in der Vergangenheit geäußert, handele es sich hierbei um eine sehr komplexe Materie. Dennoch sei er auch in dieser Angelegenheit optimistisch.

Herr Hengstenberg berichtet im Anschluss von dem Gespräch mit Herrn Brabant, welches am Montag auf Haus Ophedicke geführt worden sei. Es habe sich um eine sehr angenehme Atmosphäre gehandelt, in der man sich gemeinsam mit den Vertretern aus der Politik über das Thema „Haus der Moderne“ unterhalten habe. Dabei sei Konsens gewesen, dass die Einrichtung in dieser Form eine enorme Bereicherung für den Kreis Unna und das weite Umfeld darstellen würde. Frank Brabant habe mehrfach betont, dass er zu seiner Zusage stehe, wenn das Verfahren erfolgreich vonstatten gehe. Hinsichtlich der zeitlichen Disposition habe der Sammler sich so geäußert, dass es ihm bewußt sei, dass solche Projekte durchaus zeitintensiv seien. Er selber, so Herr Hengstenberg, sehe eine gute Stimmung auf beiden Seiten.

Es sei gut und wichtig, dass es zu diesem Thema offenbar Einigkeit innerhalb der Politik gebe, so die Anmerkung von Herrn Poll. Das „Haus der Moderne“ biete eine einmalige Gelegenheit für den Kreis Unna. Es sei aus seiner Sicht auch nicht von der Hand zu weisen, dass man anhand der Sammlung über die Kultur zur Geschichte finden könne. Auch biete sich die Möglichkeit, dass Haus Ophedicke zukünftig in seiner Gesamtheit auszunutzen. Nicht zuletzt handele es sich bei der Kultur um einen weichen Wirtschaftsfaktor.

Herr Dörner erklärt zum Abschluss, dass es sicherlich noch einige Schwierigkeiten auf dem gemeinsamen Weg geben werde. Ziel müsse es sein, Einigkeit zu zeigen und gemeinsam an dem Erfolg der Sache zu arbeiten. Angesichts der momentanen Entwicklung sei er zuversichtlich.

Punkt 3

Jahr der Kulturhauptstadt RUHR.2010

- Sachstandsbericht -

Erörterung

Einleitend weist Herr Kreisdirektor Stratmann darauf hin, dass in der vergangenen Woche in Unna-Massen eine Pressekonferenz der Kulturhauptstadt 2010 für das östliche Ruhrgebiet stattgefunden habe. Dieses werte er durchaus als sehr positives Zeichen für die Region. Es sei anerkannt worden, dass es viele interessante Projekte, oftmals Verbundprojekte, aus dem Kreis Unna gegeben habe, die nun auch mit dem Gütesiegel von RUHR.2010 ausgezeichnet worden seien. Weiter vertrete er die Ansicht, so der Dezernent, dass man im gesamten Kreis sehr gut aufgestellt sei. Dieses zeige sich auch durch die kreisweit sehr gute Zusammenarbeit der Beauftragten für RUHR.2010. Allerdings stehe natürlich noch eine ganze Menge Arbeit bevor. Aus seiner Sicht sei ein wichtiges Ziel, die Vernetzung des öffentlichen Nahverkehrs voranzubringen, um den Besuchern die Möglichkeit zu geben, flexibel und mobil agieren zu können. Die Liste der mit dem Gütesiegel ausgezeichneten Projekte werde er für das Protokoll zur Verfügung stellen (**Anlage 1**)

Auf Nachfrage von Herrn Dörner, wie der Stand der Dinge hinsichtlich des in der letzten Sitzung vorgestellten Internetauftrittes sowie der Informationsbroschüre sei, teilt Herr Hengstenberg mit, dass beides in Kürze vorliegen bzw. komplett freigeschaltet werde.

Die Verkehrsinfrastruktur spiele in Essen derzeit eine überragende Rolle, so Herr Kreisdirektor Stratmann auf Nachfrage von Herrn Marek. Allerdings bestünden teilweise noch unterschiedliche Auffassungen. Daher sei es wichtig, die Gespräche zu diesem Thema zu intensivieren. Intern stehe man mit der Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben im Kontakt und werde sich dieser wichtigen Angelegenheit konkret zuwenden, sobald die wesentlichen Vorentscheidungen getroffen worden seien.

Frau Streich teilt mit, dass ihrer Ansicht nach die Bürgerinnen und Bürger durchaus auch ein Recht auf Kultur haben sollten. Wenn eine solche Veranstaltung stattfindet, dann müsse auch die Möglichkeit der Teilhabe aller Bürger gegeben sein. Durch einen hohen Preis könne man einen Teil der Menschen ausgrenzen, so ihre Befürchtung. Daher bitte sie darum, diesbezüglich am Ball zu bleiben.

Er sei zwar nicht Entscheidungsträger, werde das Anliegen aber auch aus eigenem Interesse weitertragen, so der Kulturdezernent. Herr Dörner merkt kurz an, dass vielleicht auch eine Verknüpfung mit Dortmund möglich sei.

Aus seiner Sicht, so Herr Schwerdt, sei es auch sehr wichtig, Pakete zu schnüren, um die kulturellen Angebote für den Besucher attraktiv zu machen. Hier sei eine Koordinierungsaufgabe des Kreises durchaus denkbar und sinnvoll.

Auf dem Weg zum Jahr der Kulturhauptstadt 2010 werde man noch etliche Hindernisse aus dem Weg räumen müssen, so die abschließenden Worte von Herrn Dörner. An Politik und insbesondere auch Verwaltung liege es nun, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Der Niederschrift ist als Anlage auch eine Übersicht zum RUHR.2010-Projekt „Local-Heroes“ beigefügt.

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Gebhard-Schwermer-Ausstellung – Rückblick von Herrn Hengstenberg

Herr Hengstenberg blickt kurz auf die Gebhard-Schwermer-Ausstellung zurück und verteilt in dem Zusammenhang eine von Frau Zielke erstellte Übersicht der verschiedenen Presseberichte. Insgesamt habe man über 18.000 Besucher auf Schloß Cappenberg begrüßen können, die mit ihrem Besuch viel Sachkunde bewiesen hätten, so der Fachbereichsleiter.

2. Nächste Sitzung des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften

Herr Hengstenberg weist darauf hin, dass die kommende Sitzung des Ausschusses am **21.01.2009, voraussichtlich 16.00 Uhr**, stattfinden werde.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich nicht.

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 5

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung 16.55 Uhr

Anlage

1. Übersicht der mit dem Gütesiegel „Ruhr.2010“ ausgezeichneten Kulturhauptstadtprojekte
2. „Local Heroes“ - Terminübersicht

Dörner

Vorsitzender

Vertgwall

Schriftführer